



Schulbehördenverband Graubünden
Associaziun dals cussegls da scola dal Grischun
Associazione delle autorità scolastiche del Grigioni

2017

Jahresbericht
Rapporto annuale



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Jahresbericht SBGR 2017 | 4 |
| Rapporto annuale Aasg 2017 | 8 |
| Rechnung 2017 | 12 |
| Budget 2018 | 13 |
| Revisionsbericht der Kontrollstelle 2017 | 14 |
| Vorstand 2017 | 15 |
| Mitgliederliste | 16 |

Jahresbericht des Schulbehördenverbandes GR 2017

2017 war wiederum ein spannendes und reich befruchtetes Verbandsjahr. Schwerpunkte waren neben dem Lehrplan 21 die Digitalisierung unserer Schulen, diverse politische Vorstösse im Grossen Rat und im Rahmen von Volksinitiativen sowie die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Amt für Volksschule und unseren Partnerverbänden. Letztlich handelt es sich bei den meisten Fragen im Kern um die qualitative Weiterentwicklung unserer Bündner Volksschule zu vertretbaren Kosten. Für beide Bereiche sind die Trägerschaften, vertreten durch die Schulbehörden, verantwortlich. Im Gegensatz zu dieser grossen Verantwortung haben die Schulen aber nur wenig Einfluss auf die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen. Hier ist der Schulbehördenverband gefordert.

Lehrplan 21

Im Sommer 2018 tritt der Lehrplan 21 in Graubünden in Kraft. Im Berichtsjahr hat der Kanton die meisten Vorgaben und Reglemente dazu erlassen. Aufgrund der weitläufigen Geographie unseres Kantons, der grossen Organisationsvielfalt unserer Schulen und der Sprachensituation bedeutet dies eine enorme Herausforderung. Gemeinsam mit den Partnerverbänden konnte der SBGR im Rahmen der Resonanzgruppengespräche Einfluss nehmen. Aus unserer Sicht sind die Vorbereitungen auf sehr gutem Kurs. Parallel musste die Weiterbildung der Lehrpersonen geregelt werden. Hierzu konnte der Kanton eine Leistungsvereinbarung mit der PHGR abschliessen. Aus Sicht der Schulbehörden besonders erfreulich ist die Übernahme der mit der Einführung des LP 21 verbundenen Kosten durch den Kanton; zudem fallen fast alle Weiterbildungen der Lehrpersonen auf die schulfreie Zeit, sodass es nur ausnahmsweise zu Schulausfällen kommt. Aufgrund der Komplexität der Materie ist allen Beteiligten bewusst, dass bei Schulbeginn Mitte August 2018 noch nicht alles reibungslos und zu hundert Prozent funktionieren kann. Für Graubünden ist der LP 21 ein ganz wichtiges Schulentwicklungsprojekt, das die Schulsysteme der Deutschschweizer Kantone angleicht.

Digitalisierung

Mit dem LP 21 wird das neue Fach „Medien und Informatik“ eingeführt. Graubünden wird hierfür ab der 5. Primar eine Schulstunde pro Woche einsetzen, aber bereits ab dem Kindergarten einen immersiven Unterricht ermöglichen. Für die Schulen ist die Umsetzung der vom Kanton erlassenen Handreichung eine grosse Herausforderung, indem hier technische und pädagogische Aspekte aufeinandertreffen. Letztlich muss die Frage beantwortet werden, wie die digitalen Medien nutzbringend für Kinder in den Unterricht einfließen können. Der Aufbau einer Informatik-Infrastruktur ist für die Schulträgerschaften sehr kostspielig und anspruchsvoll. Es geht aber nicht nur um Informatik- und Anwendungskennnisse und um den kritischen Umgang mit Medien, sondern auch um Chancengleichheit und Konkurrenzfähigkeit aller Kinder bei der

Berufswahl. Für Graubünden als peripherer Kanton kann deshalb der Stellenwert dieser neuen Technologie trotz aller Einführungsprobleme nicht genug hoch eingeschätzt werden.

Kostenentwicklung im Volksschulbereich

Seit mehreren Jahren erfasst der SBGR die Kostenentwicklung der Schulen. Nach einem durchschnittlichen Anstieg über alle Schulstufen von sFr. 1'000.- auf sFr. 10'300.- pro Schulkind mit Einführung des kantonalen Schulgesetzes 2013 haben sich die Kosten seither stabilisiert. Der Anteil der Bildungskosten am Volkseinkommen in Graubünden liegt im nationalen Vergleich weiterhin unter dem Durchschnitt. Dennoch wird der Kostendruck in den nächsten Jahren steigen, was sich bereits jetzt in sehr divergierenden politischen Vorstössen niederschlägt. Der SBGR vertritt die Haltung, dass eine qualitativ hochstehende Volksschule die Voraussetzung für Wohlstand und Erfolg darstellt und dass sich Investitionen im Bildungsbereich sowohl für jeden einzelnen als auch volkswirtschaftlich rechnen. Nichtsdestotrotz sind auch im Bildungsbereich Optimierungen ohne Qualitätseinbusse möglich.

Politische Vorstösse

Im Grossen Rat wurden mehrere Vorstösse zu Handen der Regierung überwiesen. So wird im Auftrag Michael eine Gleichstellung der separativen und integrativen Förderung im IF-Bereich gefordert. Im Auftrag Claus wird eine Einführungsklasse verlangt. Die Umsetzung der beiden Vorstösse dürfte unterschiedliche finanzielle Folgen nach sich ziehen.

Die Fremdspracheninitiative wurde vom Bundesgericht entgegen dem Entscheid des Grossen Rates für gültig erklärt und wird voraussichtlich 2018 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt. Erste Abklärungen weisen bei Annahme dieser Initiative auf grosse Umsetzungsschwierigkeiten hin; der Vorstand des SBGR wird nach Kenntnis aller Auswirkungen in der ersten Hälfte 2018 dazu Stellung nehmen.

Die Doppelinitiative zum Lehrplan 21 wurde eingereicht mit dem Ziel, seine Einführung zu verhindern. Hierzu sollen künftig Lehrpläne vom Grossen Rat beschlossen werden und damit dem Referendum unterstellt werden. Der SBGR lehnt dieses Ansinnen ab, weil sich damit unser Kanton vom Rest der Schweiz abkoppeln würde und weil die Entwicklung eines eigenen Lehrplanes sehr aufwändig und wenig erfolgversprechend wäre. Über die Doppelinitiative wird auch 2018 abgestimmt.

Ebenfalls als Vorstoss mit politischer Tragweite kann das Einreichen einer Lohndiskriminierungsklage beim Verwaltungsgericht durch den LEGR im September 2017 bezeichnet werden. Aufgrund der vergleichsweise tiefen Löhne der Kindergartenlehrpersonen wird eine Besserstellung auf gerichtlichem Weg angestrebt. Der Vorstand des SBGR hat sich, leider erfolglos, wiederholt gegen dieses Vorgehen ausgesprochen.

Schweizerischer Schulbehördenverband

Viele auf nationaler Ebene beschlossene Entscheide im Bildungsbereich müssen durch die lokalen Schulträgerschaften „ausgebadet“ werden. Bis heute existiert jedoch keine Vertretung der Schulbehörden auf dieser Ebene. Leider ist es in den letzten zwei Jahren nicht gelungen, einen entsprechenden nationalen Dachverband zu gründen.

Spitalbeschulung

„Viel Staub um wenig“ hat die Finanzierung der Spitalbeschulung aufgeworfen. Es gelang leider nicht eine Vereinbarung mit dem Kantonsspital Chur auszuarbeiten. Das Spital beharrt auf einer Beschulung bereits ab dem vierten Spitaltag. Teils werden Rechnungen bereits ab dem Eintrittstag verschickt. Im Grossen Rat wurde der Auftrag Caluori überwiesen, der gesetzliche Grundlagen mit hälftiger Kostenübernahme durch Gemeinden und Kanton verlangt. Als Übergangslösung rechnet das Kantonsspital einen Teil der Kosten über die Spitalregion ab.

Schulleitungen

Unsere Schulleiterinnen und Schulleiter nehmen eine zentrale Rolle in unseren Schulen ein. Nachdem das Erstellen eines allgemeingültigen Musterpflichtenheftes mit Definition des Arbeitspensums aufgrund der stark divergierenden Organisationsformen unserer Schulen nicht möglich war, hat der Vorstand des SBGR ein umfassendes Empfehlungsschreiben an seine Mitglieder versandt.

Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen und den Partnerverbänden

Unser Vorstand stand 2017 in einem intensiven Austausch. Die Vertreter der kantonalen Verwaltung und die Spitzen der drei Partnerverbände pflegen regelmässige Kontakte, die von hoher Fachlichkeit und Wertschätzung geprägt sind. Wir sind hierfür sehr dankbar aus der Überzeugung, dass wir trotz teils divergierender Interessen nur gemeinsam unser Bildungssystem weiterentwickeln können. Beispielhaft erwähnt sei der gemeinsam vom LEGR, VSLGR und SBGR organisierte Vortrag von Armin Sieber am 23.3.2017 zum Thema „Zusammenhalt durch Vielfalt – wie kann die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen im Schulhaus gewinnbringend für unsere Kinder gestaltet werden“. Des Weiteren laufen erste Vorbereitungen für den Bildungstag im Frühling 2019 in Davos, den die drei Verbände gemeinsam organisieren.

Weiterbildungen

Von den fünf angebotenen Weiterbildungskursen konnten mangels Anmeldungen nur das „Grundmodul: Neu gewählt in die Schulbehörde“ und „Aufbau einer ICT-Infrastruktur gemäss Lehrplan 21“ angeboten werden, letzterer dafür wegen grosser Nachfrage gleich zweimal. Das Grundmodul wurde während vieler Jahre von unserer ehemaligen Präsidentin Gaby Aschwanden angeboten, dieses Jahr leider zum letzten Mal. An dieser Stelle sagen wir ganz herzlichen Dank an unsere langjährige Referentin.

Vorstandsarbeit

Die Jahresversammlung des SBGR fand am 4.2.2017 in den Räumlichkeiten der Trumpf Grünsch Unternehmen statt. Das Hauptreferat hielt Herr Prof. Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom von Economiesuisse zum Thema „Was erwartet die Wirtschaft von der Bündner Volksschule?“ Anschliessend hatten wir die Gelegenheit, die Produktionsräumlichkeiten zu besichtigen. Unser Vorstand erledigte seine Geschäfte in fünf ordentlichen Sitzungen, nahm Einsitz in diversen Arbeitsgruppen und informierte seine Mitglieder mehrmals auf elektronischem Weg sowie im Schulblatt.

Dank

Abschliessend möchte ich allen danken, die sich 2017 wiederum für eine qualitativ hochstehende Volksschule eingesetzt haben, allen voran meinen Vorstandsmitgliedern, allen Mitgliedern des SBGR, den Vertretern der kantonalen Ämter unter RR Martin Jäger und unseren Partnerverbänden unter Sandra Locher Benguerel (Präsidentin LEGR) und Ursina Patt (Präsidentin VSLGR).

Flims, im Dezember 2017

Peter Reiser, Präsident SBGR

Rapporto annuale dell'Aasg 2017

Il 2017 è stato nuovamente un anno molto appassionante e denso di impegni. I punti centrali, accanto al “Piano di studio 21”, sono stati la digitalizzazione delle nostre scuole, diversi atti parlamentari inoltrati in Gran Consiglio, alcune iniziative popolari, così come la collaborazione con l'ufficio per la scuola popolare e con le nostre associazioni partner. In sostanza la maggior parte delle questioni riguarda il rapporto tra evoluzione qualitativa e costi sostenibili della scuola retica. La gestione di entrambi questi ambiti tocca alle autorità scolastiche. Alle scuole però spetta solo la responsabilità senza avere molta influenza nella creazione delle condizioni quadro. Ed è qui che entra in gioco l'Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni.

Piano di studio 21

Nell'estate del 2018 entrerà in vigore nei Grigioni il Piano di studio 21. Nel 2017 il cantone ha emanato la maggioranza delle direttive e dei regolamenti. Si tratta di una grossa sfida considerata l'ampiezza geografica del nostro cantone, l'enorme varietà organizzativa delle nostre scuole e le diverse situazioni linguistiche. L'Aasg, assieme alle associazioni partner, ha potuto dire la sua all'interno dei colloqui fra i gruppi di interesse. Siamo dell'avviso che i preparativi siano a buon punto. Parallelamente si è dovuta regolamentare la formazione di aggiornamento dei docenti. A questo proposito il cantone ha potuto firmare un accordo di prestazioni con l'Alta scuola pedagogica dei Grigioni. Le autorità scolastiche si rallegrano in particolare per l'assunzione dei costi legati all'introduzione del Piano di studio 21 da parte del cantone. Inoltre quasi tutti i corsi di aggiornamento professionale per i docenti hanno luogo durante il tempo libero per cui ci saranno pochissime assenze degli insegnanti. La materia è comunque complessa e sono tutti consapevoli che con la riapertura delle scuole nell'agosto del 2018 non tutto funzionerà ancora al cento per cento. Il Piano di studio 21 è un importantissimo progetto di evoluzione scolastica per i Grigioni ed equipara tutti i cantoni di lingua tedesca.

Digitalizzazione

Assieme al Piano di studio 21 verrà introdotta anche la nuova materia scolastica “Media e informatica”. Nei Grigioni si dedicherà un'ora settimanale a questa nuova materia a partire dalla quinta classe elementare, però già dalla scuola dell'infanzia saranno possibili delle lezioni di immersione in questo settore. Per le scuole sarà molto impegnativo applicare le indicazioni emanate dal cantone, in quanto devono soddisfare sia aspetti tecnici sia pedagogici. Ci si dovrà pure interrogare su come introdurre in modo proficuo per gli allievi i media digitali nell'insegnamento. La creazione di una struttura informatica sarà molto onerosa e impegnativa per gli enti scolastici. Non si tratta però solo di competenza e applicazione informatica e di gestione critica dei media ma anche di offrire pari opportunità e competitività a ogni bimbo nella futura scelta della professione. Nonostante non manchino i problemi per introdurre tutte queste nuove tecnologie, è importante che un cantone periferico come i Grigioni continui a mettere l'accento sulla loro importanza.

L'evoluzione dei costi nel settore della scuola popolare

Da parecchi anni l'Aasg si occupa dell'evoluzione dei costi nelle scuole. Dopo un aumento medio a tutti i livelli scolastici dei costi, passati da 1000 fr. a 10'300 fr. per scolaro, con l'introduzione della nuova legge scolastica nel 2013 i costi si sono stabilizzati. La percentuale dei costi dell'istruzione nei Grigioni rispetto al reddito nazionale è sotto la media svizzera. Tuttavia la pressione dei costi aumenterà nei prossimi anni, ciò che già adesso sfocia in molte iniziative politiche divergenti. L'Aasg è dell'opinione che una scuola di alta qualità sia presupposto di benessere e successo e che investimenti nel settore dell'istruzione siano paganti sia per il singolo sia per l'economia nazionale. Ciononostante anche nel settore dell'istruzione è possibile ottimizzare senza compromettere la qualità.

Iniziative politiche

I granconsiglieri hanno inoltrato parecchi atti parlamentari all'indirizzo del Governo. Ad esempio l'incarico Michael chiede al Governo che le forme di istruzione e di sostegno dei provvedimenti di pedagogia specializzata ancorate nella legge scolastica siano ugualmente possibili in forma integrativa, parzialmente integrativa e separativa. Nell'incarico Claus si chiede la realizzazione di una classe introduttiva. Soddisfare entrambe le richieste avrebbe diverse conseguenze finanziarie.

L'iniziativa sull'insegnamento delle lingue straniere è stata giudicata ricevibile dal Tribunale federale che ha sconfessato la decisione del Gran Consiglio. Sarà portata in votazione popolare presumibilmente nel 2018. I primi accertamenti indicano che se il popolo accettasse questa iniziativa, ci sarebbero grossi problemi per poterla applicare. Il comitato dell'Aasg prenderà posizione nella prima metà del 2018 dopo essersi informato su tutte le possibili conseguenze.

La doppia iniziativa sul Piano di studio 21 è stata inoltrata allo scopo di impedirne la sua introduzione. La doppia iniziativa chiede che i futuri piani di studio siano decisi dal Gran Consiglio e sottoposti a referendum. L'Aasg è contraria a queste richieste perché in questo modo il canton Grigioni non si uniformerebbe al resto della Svizzera e la realizzazione di un piano di studio proprio sarebbe troppo oneroso e con scarse possibilità di successo. Pure sulla doppia iniziativa il popolo si esprimerà nel corso del 2018.

Anche l'istanza circa la discriminazione salariale inoltrata al Tribunale amministrativo nel settembre del 2017 da parte dell'Associazione degli insegnanti del canton Grigioni può essere considerata un atto con valenza politica. L'istanza chiede un miglioramento su base legale dei salari dei docenti della scuola dell'infanzia, giudicati troppo bassi. Il comitato dell'Aasg si è più volte invano espresso contro questo procedimento.

Associazione svizzera delle autorità scolastiche

A subire le conseguenze di molte decisioni che riguardano l'istruzione prese a livello nazionale sono gli enti scolastici locali. Ad oggi non esiste nessuna associazione che rappresenti le autorità scolastiche a livello nazionale. Negli ultimi due anni non si è purtroppo riusciti a creare un'associazione nazionale mantello di questa categoria.

Istruzione negli ospedali

Nulla di fatto per ora sulla questione del finanziamento dell'istruzione negli ospedali. Purtroppo non si è riusciti a trovare un accordo con l'Ospedale cantonale di Coira. L'Ospedale si è mostrato inflessibile su una scolarizzazione già a partire dal quarto giorno di degenza. Parzialmente vengono addirittura fatturati i costi già dal primo giorno di ospedalizzazione. In Gran Consiglio è stato inoltrato l'incarico Caluori, che pretende che i costi dell'istruzione per i bambini ospedalizzati siano divisi equamente fra Cantone e Comuni. Quale soluzione transitoria, l'Ospedale cantonale contabilizza una parte dei costi tramite gli ospedali regionali.

Direzioni scolastiche

Le direttrici e i direttori scolastici hanno un ruolo fondamentale nelle nostre scuole. Dato che la creazione di un "quaderno dei doveri" con l'adeguato calcolo delle retribuzioni non è stata possibile per via delle divergenti forme organizzative delle nostre scuole, il comitato dell'Aasg ha inviato ai suoi membri una lunga lettera di raccomandazioni.

Collaborazione con gli uffici cantonali e le associazioni partner

Nel 2017 il nostro Comitato ha avuto parecchi incontri e scambi di opinione con diversi interlocutori. I rappresentanti dell'amministrazione cantonale e i vertici delle tre associazioni partner coltivano contatti regolari, caratterizzati da un alto livello di competenza e stima reciproca. Noi siamo grati di questi contatti poiché siamo convinti che, nonostante parziali divergenze d'interessi, possiamo far progredire il nostro sistema d'istruzione soltanto se siamo uniti. Un esempio di questa collaborazione è la conferenza di Armin Sieber che l'Associazione degli insegnanti del canton Grigioni, l'Associazione delle direttrici e dei direttori scolastici dei Grigioni e l'Aasg hanno organizzato il 23 marzo del 2017 dal tema "Coesione attraverso la diversità". Si sta nel frattempo lavorando ai preparativi per la giornata di formazione che si terrà nella primavera del 2019 a Davos, giornata che le tre associazioni organizzeranno in comune.

Formazione continua professionale

Sono stati proposti cinque corsi di formazione continua ma a causa allo scarso numero di iscritti, abbiamo potuto tenerne soltanto due. Il primo è il modulo di base "Nuovi eletti nell'autorità scolastica", che da anni viene diretto dalla nostra ex presidente Gaby Aschwanden. Quest'anno è stata purtroppo l'ultima volta, in cui Gaby Aschwanden ha funto da referente. Ci teniamo a ringraziarla di tutto cuore per il suo lungo impegno. Il secondo corso che abbiamo organizzato ha riguardato la "Realizzazione di un'infrastruttura di tecnologie dell'informazione e della comunicazione (ITC) secondo il Piano di studio 21". Visto l'alto numero di iscritti a questo corso, abbiamo dovuto proporlo due volte.

Lavoro del Comitato

L'annuale assemblea dei delegati dell'Aasg ha avuto luogo il 4 febbraio 2017 nei locali dell'impresa Trumpf Grüşch. La conferenza principale è stata tenuta dal professor Rudolf

Minsch, capo economista di Economiesuisse dal titolo “Cosa si aspetta l’economia dalla scuola popolare grigioni?”. Al termine dei lavori assembleari e della conferenza abbiamo avuto modo di visitare gli spazi e i settori produttivi della ditta Trumpf Grüşch.

Il nostro Comitato si è riunito in cinque sedute ordinarie, ha preso parte a diversi gruppi di lavoro e ha informato i membri dell’Aasg in più occasioni tramite comunicazioni elettroniche o sul foglio ufficiale scolastico.

Ringraziamenti

Vorrei ringraziare tutti coloro i quali, anche nel 2017, si sono nuovamente impegnati per una scuola di alta qualità, in primo luogo i miei colleghi di Comitato, tutti i membri dell’Aasg, i rappresentanti degli uffici cantonali diretti dal consigliere di stato Martin Jäger, le nostre associazioni partner rappresentate da Sandra Locher Benguerel (presidente dell’Associazione degli insegnanti dei Grigioni) e da Ursina Patt (presidente dell’Associazione delle direttrici e dei direttori scolastici dei Grigioni).

Flims, dicembre 2017

Il presidente dell’Aasg Peter Reiser

Rechnung 2017

| | Rechnung 2017 | | Budget 2017 | |
|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| Mitgliederbeiträge | 40'425.00 | | 40'000.00 | |
| Weiterbildung | 6'900.00 | 4'785.95 | 8'000.00 | 11'000.00 |
| Schulblatt | | 2'000.00 | | 2'000.00 |
| Veranstaltungen | | 5'597.70 | | 7'000.00 |
| Beratungsstelle | | -.- | | 500.00 |
| Geschäftsstelle | | 5'172.65 | | 8'000.00 |
| Spesen Geschäftsstelle | | 1'548.05 | | 1'500.00 |
| Entschädigung Vorstand | | 10'000.00 | | 10'000.00 |
| Spesen Vorstand | | 4'311.70 | | 7'000.00 |
| PR/Kommunikation | | 577.25 | | 500.00 |
| Website | | 248.30 | | 500.00 |
| Personalaufwand | | 432.25 | | 500.00 |
| Mitgliederdienste/Umfragen | 900.00 | | 1'500.00 | 500.00 |
| Nationaler Dachverband | | | | 3'000.00 |
| Diverses | 5.15 | 18.10 | | 1'000.00 |
| Total | 48'230.15 | 34'691.95 | 49'500.00 | 53'000.00 |
| Ergebnis | | 13'538.20 | | -3'500.00 |

Bilanz per 31.12.2017

| | Aktiven | Passiven |
|-----------------------------|------------------|------------------|
| Kontokorrentkonto | 67'277.60 | |
| Sparkonto | 20'619.01 | |
| Debitoren | 1'050.00 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | |
| Kreditoren | | 4'216.35 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 586.70 |
| Eigenkapital | | 70'605.36 |
| Einnahmenüberschuss | | 13'538.20 |
| Total | 88'946.61 | 88'946.61 |

Budget 2018

| | Einnahmen | Ausgaben |
|----------------------------|------------------|------------------|
| Mitgliederbeiträge | 34'000.00 | |
| Weiterbildung | 8'000.00 | 8'000.00 |
| Schulblatt | | 2'000.00 |
| Veranstaltungen | | 13'000.00 |
| Beratungsstelle | | 500.00 |
| Geschäftsstelle | | 8'000.00 |
| Spesen Geschäftsstelle | | 1'500.00 |
| Entschädigung Vorstand | | 10'000.00 |
| Spesen Vorstand | | 7'000.00 |
| PR/Kommunikation | | 500.00 |
| Website | | 500.00 |
| Personalaufwand | | 500.00 |
| Mitgliederdienste/Umfragen | 1'500.00 | 500.00 |
| Nationaler Dachverband | | |
| Diverses | | 500.00 |
| Total | 43'500.00 | 52'500.00 |
| Ausgabenüberschuss | 9'000.00 | |

Revisionsbericht der Kontrollstelle 2017

Schulbehördenverband Graubünden
Geschäftsstelle
Gassa Steffan Gabriel 1
7130 Ilanz

Tel. 081 920 80 74
Fax 081 920 80 79

geschaeftsstelle@sbgr.ch
www.sbgr.ch




Bericht der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle hat die Rechnung 2017 des Schulbehördenverbands Graubünden (SBGR) geprüft, einzelne Belege mit Stichproben kontrolliert und für richtig befunden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

- a) die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen
- b) der Rechnungsstelle und dem Vorstand unter bester Verdankung für die geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Ort / Datum: Ilanz, 17. 1. 2018



Marianne Flury



Diego Schlegel

Vorstand 2017

| | | |
|-----------------|---|--|
| Präsident | Peter Reiser Via Nova 47 7017 Flims Dorf | 081 911 61 61 peter.reiser@hin.ch |
| Vizepräsidentin | Cornelia Cabiallavetta Wiesentalweg 8 7206 Igis | 081 322 16 16 cornelia.cabiallavetta@landquart.ch |
| Kassier | Bruno Derungs Obergasse 20 7205 Zizers | 079 842 08 15 bruno.derungs@schule.zizers.ch |
| Beisitzer/innen | Angela Crameri-Tischhauser Privilasco 7741 S. Carlo (Poschiavo) | 081 844 00 83 angela-crameri@bluewin.ch |
| | Dora d'Agostini Schluocht 7057 Langwies | 081 356 44 00 doradago@bluewin.ch |
| | Daniela Heini Via Plauna 7157 Siat | 081 925 40 40 daniela.heini@glion.educa.net2.ch |
| | Hannes Ingold Via Coma 9 7014 Trin | 081 630 42 43 h.ingold@waldhaus-flims.ch |
| Geschäftsstelle | inplus Gassa Steffan Gabriel 1 7130 Ilanz | 081 920 80 74 geschaeftsstelle@sbgr.ch |
| Kontrollstelle | Diego Schlegel Saluferstrasse 8 7000 Chur | d.schlegel@bluewin.ch |
| | Marianne Flury Strahlegg 44 7235 Fideris | marianneflury@gmx.ch |

Mitgliederliste

Stand 31.12.2017

| Schulträgerschaft | | | | |
|------------------------------|------------|---------------|------|-----------------|
| Albula | Gaby | Kollegger | 7083 | Lantsch |
| Albulatal / Val Alvra dafora | Richard G. | Hänzi | 7450 | Tiefencastel |
| Arosa | Dora | d'Agostini | 7057 | Langwies |
| Bever | Frank | Spreeuwens | 7502 | Bever |
| Bonaduz | Stefan | Herger | 7403 | Rhâzüns |
| Breil | Selda | Cavegn | 7165 | Breil |
| Brusio | Marcello | Rezzoli | 7743 | Brusio |
| Castaneda | Daniele | Corecco | 6542 | Buseno |
| Cazis | Doris | Bundi | 7408 | Cazis |
| Celerina / Schlarigna | Seraina | Poltera | 7505 | Celerina |
| Chur | Peter | Kamber | 7000 | Chur |
| Churwalden | Markus | Roffler | 7075 | Churwalden |
| Conters i. P. | Nicole | Mackenzie | 7241 | Conters i. P. |
| Davos | Valérie | Favre Accola | 7270 | Davos |
| Disentis/Mustér | Simon | Bergamin | 7186 | Segnas |
| Domat / Ems | Gabriela | Aschwanden | 7013 | Domat/Ems |
| Felsberg | Michael | Forster | 7012 | Felsberg |
| Filisur-Bergün | Jutta | Ganzoni | 7482 | Bergün |
| Fläsch | Andraina | Wyss | 7306 | Fläsch |
| Flims | Peter | Reiser | 7017 | Flims Dorf |
| Fürstenu | Irene | Tiefenthal | 7413 | Fürstenu |
| Grono | Paolo | Ponzio | 6537 | Grono |
| Grüsch / Seewis | Robert | Hartmann | 7212 | Seewis Pardisla |
| Haldenstein | Roger | Senti | 7023 | Haldenstein |
| Ilanz | Daniela | Heini | 7157 | Siat |
| Jenins | Daniel | Fuchs | 7307 | Jenins |
| Klosters-Serneus | Eva | Waldburger | 7252 | Klosters Dorf |
| Küblis | Walter | Lippuner | 7240 | Küblis |
| La Punt Chamues-ch | Marianne | Egler | 7522 | La Punt Ch. |
| Laax | Christian | Capaul | 7031 | Laax |
| Landquart | Cornelia | Cabiallavetta | 7206 | Igis |

| | | | | |
|-----------------------|-----------|-------------------|------|---------------|
| Lostallo | Diego | Moles | 6558 | Lostallo |
| Lumnezia | Elisabeth | Lorez | 7115 | Surcasti |
| Luzern | Christian | Kasper | 7223 | Buchen |
| Maienfeld | Christof | Kuoni | 7304 | Maienfeld |
| Maladers | Heidi | Theus | 7026 | Maladers |
| Malans | Kornelia | Liesch | 7208 | Malans |
| Masein | Flurina | Feltscher | 7425 | Masein |
| Medel/Lucmagn | Arnold | Flepp | 7184 | Curaglia |
| Mesocco | Emilio | Toscano | 6565 | S. Bernardino |
| Mittelprättigau | Andrea | Leake | 7240 | Küblis |
| Moesano | Franco | Marzoli | 6548 | Rossa |
| Oberheinzenberg | Franz | Hehlen-Marugg | 7426 | Flerden |
| Pontresina | Andrea | Mittner | 7504 | Pontresina |
| Poschiavo | Angela | Cramerer | 7741 | S. Carlo |
| Rhätzens Oberstufe | Stefan | Herger | 7403 | Rhätzens |
| Rhätzens Primarschule | Jovita | Brändli-Rust | 7403 | Rhätzens |
| Rheinwald | Philipp | Baschung | 7437 | Nufenen |
| Rodels | Ursula | Hämmerle | 7415 | Rodels |
| Safiental | Esthi | Derungs | 7107 | Safien-Platz |
| Sagogn | Marina | Cavelti-Mathiuert | 7152 | Sagogn |
| Samedan | Andry | Niggli | 7504 | Pontresina |
| Samnaun | Clà | Davaz | 7562 | Samnaun |
| San Vittore | Misha | Biancho | 6534 | S. Vittore |
| Schams | Seraina | Thaller-Simonett | 7432 | Zillis |
| Scharans | Rahel | Lehmann | 7412 | Scharans |
| Schiers | Andreas | Moser | 7220 | Schiers |
| Schluein | Andrea | Montalta-Kluser | 7151 | Schluein |
| Scuol | Anna | Mathis Nesa | 7550 | Scuol |
| Sils/Innerdomleschg | Katrin | Zweifel | 7411 | Sils i.D. |
| Sils i. E. / Segl | Franca | Nugnes | 7514 | Sils-Maria |
| Silvaplana-Champfèr | Olivia | Willy-Morell | 7513 | Silvaplana |
| St. Moritz | Riccardo | Ravo | 7500 | St. Moritz |
| Sumvitg-Trun | Robert | Candinas | 7172 | Rabius |
| Tamins | Sylvia | Gianfelice | 7015 | Tamins |
| Thusis | Werner | Casutt | 7430 | Thusis |

| | | | | |
|----------------------|-----------|-------------------|------|--------------|
| Trimmis | Manuela | Theus-Bergamin | 7203 | Trimmis |
| Trin | Hannes | Ingold | 7014 | Trin |
| Tschiertschen-Praden | Emanuel | Joos | 7063 | Praden |
| Tujetsch | Primus | Deragisch | 7188 | Sedrun |
| Untervaz | Loris | Zanolari | 7204 | Untervaz |
| Valle di Bregaglia | Rosita | Fasciati-Vincenti | 7608 | Castasegna |
| Vals | Marlies | Tönz | 7132 | Vals |
| Valsot | Milena | Horber | 7559 | Tschlin |
| Vaz / Obervaz | Elisabeth | Sigron | 7082 | Obervaz/Lain |
| Zernez | Jachen | Gaudenz | 7530 | Zernez |
| Zizers | Bruno | Derungs | 7205 | Zizers |
| Zuoz | Laurance | Badilatti | 7524 | Zuoz |

Erwartungen an eine Beratung

Eine Kontaktaufnahme umfasst eine Erstberatung und Auskunftserteilung am Telefon oder im persönlichen Gespräch.

Dies kann die **Ertelung von Kommunikations- und Verhandlungshilfen**,

die **Vermittlung in Konfliktsituationen**,

die **Unterstützung und Beratung in schwierigen Berufsphasen**

oder die **Weitervermittlung an andere Fachpersonen für eine weitergehende Beratung**

beinhalten.

Ziele

Die Ratsuchenden werden unterstützt und begleitet, um eigene Probleme klarer und aus einer neuen Perspektive zu sehen, Zusammenhänge und Ursachen zu erkennen, aktuelle Schwierigkeiten verständlich zu machen, für die Weiterentwicklung hinderliche Verhaltensmuster zu erkennen und neue Problemlösungsstrategien zu entwickeln und auszuprobieren.

Regelungen

Die Ratsuchenden können sich direkt an die Beratungsstellen wenden. Sie haben sich mittels Mitgliederausweis, Rechnung oder Bestätigung der Geschäftsstelle gegenüber dem Beratenden als Mitglied zu bestätigen.

Die ersten 1,5 Std. sind für Mitglieder gratis.

Ein Mitglied hat das Anrecht auf eine, in Ausnahmefällen auf maximal zwei Beratungen pro Schuljahr.

Für die Rechtsberatung des LEGR ist immer die Geschäftsstelle LEGR zu kontaktieren.

081 633 20 23
geschäftsstelle@legr.ch

Beratung

Beratungsstelle

für persönliche und allgemeine Schulfragen

Schulfragen

Die Verbände LEGR, SBGR und VSLGR bieten ihren aktiven Mitgliedern eine professionell geführte Beratungsstelle für persönliche und allgemeine Schulfragen an.



Entscheidungshilfen für eine Beratung

Sie fühlen sich müde oder überlastet, die Erfüllung Ihrer Aufgaben im Schullalltag stellt eine grosse Belastung dar, im Team fühlen Sie sich nicht mehr wohl, die Kommunikation zwischen Ihnen und einer Person ist massiv gestört, oder ein Konflikt zwischen Eltern und Ihnen ist ausgebrochen und Sie fühlen sich von der Schulleitung nicht unterstützt. Was immer die Gründe sein mögen: wenn Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit durch psychische Belastungen eingeschränkt werden, oder wenn immer wieder dieselben Probleme auftreten, ist professionelle Beratung angesagt.

